

Mantelbogen

Bochum X

WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE

WAZ

Die Zeitung des Ruhrgebiets

11.11.2016

Vortragsreihe über das Ruhrgebiet in der Klassischen Moderne

Das Bild von der grauen Industrieprovinz zu Beginn des 20. Jahrhunderts wird hinterfragt

Die Stiftung Geschichte des Ruhrgebiets (SGR) lädt zu der Vortragsreihe „Selbstbetrachtungen einer Region. Streifzüge durch die Klassische Moderne im Ruhrgebiet“ in das Haus der Geschichte des Ruhrgebiets an der Clemensstraße 17-19 ein. Die Vorträge führen in die Geschichte

kultureller Einrichtungen zwischen 1890 und 1930 ein, die als Klassische Moderne bezeichnet werden. In Kunst, Architektur und Musik entwickelten sich eine Vielfalt von Ausdrucksstilen, die das bisher Dagewesene revolutionierten. Ort der Klassischen Moderne waren die europäi-

schen Metropolen. Das Ruhrgebiet erscheint dagegen als graue Industrieprovinz. Die Vorträge der Reihe hinterfragen dieses Bild von der kulturell zurückgebliebenen Industrieprovinz. Für die Vorträge konnten namhafte Referenten aus Kunst, Architektur sowie aus der Ge-

schichts- und Literaturwissenschaft gewonnen werden.

Zum Auftakt spricht am Mittwoch, 16. November, 18 Uhr. Ingenieur und Denkmalpfleger Walter Buschmann aus Köln über „Industrie, Industriearchitektur und Moderne im Ruhrgebiet“. Eintritt frei.